

„Lachen schützt, entschärft, erleichtert, rettet.“

Sinn für Humor zu haben, in der erhabenen Bedeutung des Wortes, also nicht nur über Witze zu lachen, sondern über sich selbst lachen zu können, ohne Tabu, und jederzeit von Lachen geschüttelt zu werden – das ist eine beneidenswerte Gabe. Wer sie hat, ist vom Schicksal oder von den Göttern gesegnet. Das Lachen stellt das Vertrauen in uns selbst wieder her, es erhebt uns über die Situation. Das Drama von „Kunst“ ist ja nicht, dass sich Serge das weiße Bild kauft, sondern dass man mit ihm nicht mehr lachen kann. Wenn Sie mit einem Freund lachen können, dann können Sie alle möglichen Differenzen mit ihm haben. Sie können sogar schwarzweiß denken, bis zu einem gewissen Grad, wenn Sie über diese Differenzen lachen können, denn eine Freundschaft ist jenseits von Meinungen begründet. Wenn man nicht mehr lachen kann, gewinnt die Meinung die Oberhand und es gibt nichts mehr jenseits von ihr.“

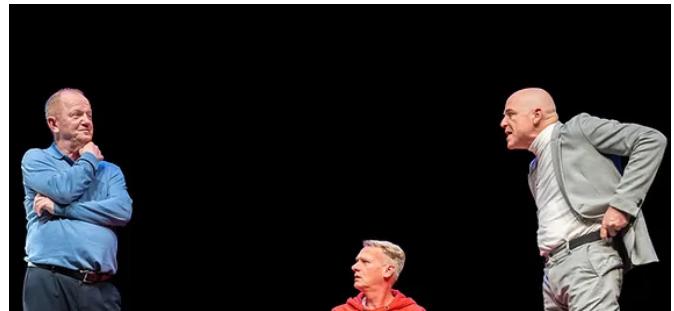
- Yasmina Reza -



Fotos | Leo Fellinger

Samstag, 11. Mai 2024 – 19.30 Uhr

Serge, Marc und Yvan, drei Männer in den besten Jahren und dicke Freunde. Serge hat sich ein Bild gekauft. Für eine beachtliche Summe. Weiße Streifen auf weißem Untergrund. An diesem Bild entzündet sich der Streit zwischen drei Freunden, in dessen Verlauf sich ihr Leben und ihre Beziehungen grundlegend ändern. Mit ihrer scharf gezeichneten Komödie „KUNST“ gelang der französischen Autorin Yasmina Reza ein kometenhafter Aufstieg, sie gewann den renommierten französischen Theaterpreis Prix Molière und ihre Stücke erobern bis heute zahllose Bühnen.



Serge – Georg Clementi

Yvan – Volker Wahl

Marc – Edi Jäger

Ein Gastspiel des
Theater Chronos Salzburg
Bühnenkunst Förderer e.V.
zu Gast bei Zahn am Bach